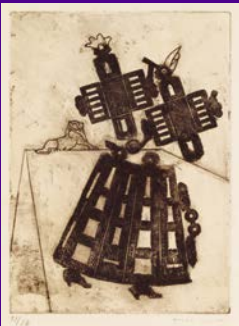


max ernst sammlung würth

im dialog
mit werken

aus dem
schmuckmuseum



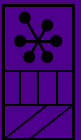
schmuckmuseum
pforzheim

18.07.2020 –
17.01.2021

schmuckmuseum jahnstraße 42 d-75173 pforzheim
pforzheim www.schmuckmuseum.de
im reichlinhaus tel +49 (0) 7231 | 39 21 26

öffnungszeiten:

di - so und feiertags 10.00 - 17.00 uhr
außer heiligabend und silvester



**Max Ernst – Sammlung Würth
Im Dialog mit Werken
aus dem Schmuckmuseums**
18.07.2020 bis 17.01.2021
schmuckmuseum pforzheim

Max Ernst (1891–1976) zählt zu den anregendsten und einflussreichsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Die Strahlkraft seines Œuvres reicht weit über seine Zeit hinaus. Ein Teil seiner biografischen Notizen ist fiktiv, und er hielt stets auch eine ironische Distanz zu seinen eigenen Werken und Techniken: In seinen Bildern finden sich sowohl erfundene Formen wie auch Figuratives, seine Kunst ist multimedial. Max Ernst war ein Grenzgänger und Meister des Zwischenreichs. Wie sein Leben ist auch sein Werk von Brüchen und Themenwechseln geprägt. Beides ist in der Gesamtheit Ausdruck seines visionär-skeptischen Weltentwurfs.

In der Sammlung Würth gehört Max Ernst zu den zentralen künstlerischen Positionen. Den Kern der Ernst'schen Werke bildet eine einzigartige Kollektion von Büchern und Grafiken, in denen das an Vielfalt kaum zu übertreffende, scheinbar grenzenlose bildnerische Universum des Surrealisten von den Anfängen bis zu seinem fantastischen

Spätwerk erlebbar wird. Eine Auswahl daraus bildet – neben einigen Plastiken – den Schwerpunkt der Ausstellung, die den Grafiken zudem Stücke aus der Sammlung des Schmuckmuseums zur Seite stellt und in Korrespondenz mit ihnen treten lässt. Max Ernst nahm die Dinge, wie sie erscheinen, war in seiner Vorgehensweise sehr assoziativ und grenzenlos. Dies eröffnet viele Möglichkeiten für das Zusammenspiel seiner Arbeiten mit Schmuck.

Über die Sammlung Würth

Die Sammlung Würth umfasst mehr als 18.000 Werke vom 15. Jahrhundert bis zu moderner und zeitgenössischer Kunst – vor allem Malerei und Skulptur. Sie zählt zu den bedeutendsten privaten Kunstsammlungen Europas. Bei freiem Eintritt werden die Kunstwerke regelmäßig in 15 Museen und Dependancen der Würth-Gruppe in Europa der Öffentlichkeit gezeigt. Die Aktivitäten der Sammlung Würth werden von den jeweiligen Würth Landesgesellschaften getragen.

Wir danken der Sammlung Würth und dem Förderverein des Schmuckmuseums, ISSP.

Film zur Ausstellung
unter www.schmuckmuseum.de



Max Ernst: Le lion de Belfort 5, Reproduktion nach Collage aus dem Collageroman: Une semaine de bonté ou Les sept éléments capitaux, 1934, Sammlung Würth

Titel:
Max Ernst: Originalradierung zu Une semaine de bonté ou Les sept éléments capitaux, Vernis-mou-Radierung, 1934, Sammlung Würth

Ansteckschmuck, Jens-Rüdiger Lorenzen, 1992

Für alle Werke von Max Ernst:
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Fotos Schmuckmuseum:
Rüdiger Flöter, Günther Meyer



Brosche »Octopus und Schmetterling«
Entwurf Lucas von Cranach, Berlin, 1899/1900
Ausführung Louis Werner, Berlin, 1900



Max Ernst: Frontispiz zu La dame ovale von Leonora Carrington,
einem Buch mit acht Reproduktionen nach Collagen
von Max Ernst, 1939, Sammlung Würth

Max Ernst – The Würth Collection
In dialogue with pieces from
the Jewellery Museum's collection
18.07.2020 through 17.01.2021
schmuckmuseum pforzheim

Max Ernst (1891–1976) ranks among the most inspiring and influential artists of the 20th century. His oeuvre's charismatic appeal has lasted well beyond his own era. Parts of his biographical notes are fictitious, and he always remained ironically detached from his own creations and techniques. His pictures feature figurative elements as well as imaginary forms, and his artworks have been created from mixed media. Max Ernst was a crossover artist and a master of the realm of »in-betweenness«. Like his life, his oeuvre is characterised by disjunctions and thematic changes, both of which combine to express his visionary, sceptical concept of the world.

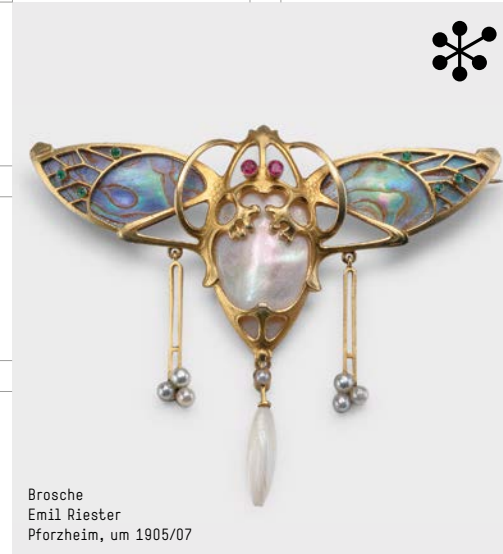
In the Würth Collection, Max Ernst occupies a central artistic position. A unique collection of books and graphics constitutes the core of the Max Ernst section, making this surrealist's almost unsurpassably diverse, seemingly boundless visual universe experientially accessible, starting from his very first creations all the way through to his fantastic later works. The exhibition's focus is on a selection from this collection, complemented by several of the artist's sculptures, as well as by pieces from the Jewellery Museum's collection – displayed alongside the graphics, and entering into dialog with them. Max Ernst accepted things as they appeared, and took a very associative, unconfined approach, something that opens up numerous possibilities for interplay between his works and jewellery.

About the Würth Collection

The Würth Collection comprises more than 18,000 works of art from the 15th century to the modern and contemporary eras – mainly paintings and sculptures. It ranks among the most renowned private art collections

in Europe. The artworks are on display in Europe, admission free, in 15 museums, as well as in subsidiaries of the Würth Group. The costs of the activities related to the Würth Collection are borne by the respective international companies of the Würth Group.

We would like to thank the Würth Collection and the association of friends of Pforzheim's Jewellery Museum, ISSP.



Max Ernst: Une semaine de bonté ou Les sept éléments capitaux
Reproduktion nach Collage, 1934, Sammlung Würth

Veranstaltungsprogramm

Bitte informieren Sie sich vorab unter www.schmuckmuseum.de, ob die Veranstaltungen stattfinden oder ggf. coronabedingt abgesagt werden müssen.

Sonntag, 26. Juli, 16. August, 20. September, 22. November, 13. Dezember 2020, 15 Uhr
Führung durch die Ausstellung
8 €, ermäßigt 5,50 €, Schüler und Studenten Eintritt frei, 60 Minuten

Sonntag, 6. September, 15. November, 15 Uhr
Max Ernst – Leben und Werk
Führung mit Kurzvortrag von Regina M. Fischer M.A.
9 €, ermäßigt 6,50 €, Schüler und Studenten Eintritt frei, Dauer 90 Minuten

Sonntag, 27. September, 17. Januar, 15 Uhr
Max Ernst und Peggy Guggenheim
Führung mit Kurzvortrag von Regina M. Fischer M.A.
9 €, ermäßigt 6,50 €, Schüler und Studenten Eintritt frei, Dauer 90 Minuten

Sonntag, 11. Oktober, 8. November, 15 Uhr
Die Sammlung Würth
Führung mit Kurzvortrag von Dr. Chris Gerbing
9 €, ermäßigt 6,50 €, Schüler und Studenten Eintritt frei, Dauer 90 Minuten

Sonntag, 25. Oktober, 10. Januar, 15 Uhr
Max Ernst, Werner Spies und der Kunstfälscherskandal Beltracchi
Führung mit Kurzvortrag von Dr. Chris Gerbing
9 €, ermäßigt 6,50 €, Schüler und Studenten Eintritt frei, Dauer 90 Minuten

Für Schulklassen

Mittwoch, 7. und 14. Oktober sowie 11. und 18. November, 9 bis 11.30 Uhr
Max Ernst – oder was träumst du?
Max Ernst – das klingt ein bisschen wie eine Bilderbuchfigur. Es gab ihn aber wirklich. Er war ein berühmter Künstler. Was macht denn ein Künstler? Was ist Kunst überhaupt? Und was haben unsere Träume damit zu tun?
Kommt mit Eurer Klasse in die LiteraCity und findet es heraus. Im Schmuckmuseum schauen wir uns dann Bilder von Max Ernst an und werden selbst zu kleinen Künstlern. Ca. zweieinhalb Stunden, für Schulklassen der 3. und 4. Klasse, maximal 25 Teilnehmer
Anmeldung in der Stadtbibliothek unter 07231/39-1668, Eintritt frei

Filmreihe im Kommunalen Kino Pforzheim

Dienstag, 22. September, 18 Uhr
Film & Surrealismus 1:
Max Ernst – Mein Vagabundieren meine Unruhe
Mit Einführung durch Dr. Isabel Greschat
Innerhalb der Filmreihe Kunst | Architektur | Design und in Kooperation mit Kunstverein Pforzheim und Schmuckmuseum Pforzheim
Wiederholungstermine:
Samstag, 26. September, 17 Uhr
Dienstag, 12. Januar 2021, 18 Uhr

Mittwoch, 14. Oktober, 20 Uhr
Surrealismus im Film 2:
Ein andalusischer Hund & Das goldene Zeitalter
Cineastischer Salon mit Prof. Dr. Evelyn Echle & Prof. Dr. Thomas Hensel
In Kooperation mit dem Fachbereich Design der Hochschule Pforzheim

Mittwoch, 18. November, 20 Uhr
Surrealismus im Film 3:
Buñuel im Labyrinth der Schildkröten

Mittwoch, 16. Dezember 20 Uhr
Surrealismus im Film 4
Titel N.N.

Adresse

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus
Jahnstraße 42, 75173 Pforzheim
Telefon 07231/39-2126, Telefax 39-1441
E-Mail schmuckmuseum@pforzheim.de
www.schmuckmuseum.de

Öffnungszeiten

Di bis So und feiertags 10–17 Uhr,
außer Heiligabend und Silvester

Eintritt

Sonderausstellung 6 €, ermäßigt 3,50 €,
Familienkarte 10 €
Dauerausstellung 4,50 €, ermäßigt 2,50 €,
Familienkarte 7,50 €
Kombiticket Dauer-/Sonderausstellung
8,50 €, ermäßigt 5 €, Familienarte 15 €

Ausstellungsvorschau

27. März bis 27. Juni 2021

Einfach brillant:

Schmuck der 1960er und -70er Jahre

In Kooperation mit dem
Cincinnati Art Museum

Kulturpartner

SWR2

Medienpartner

Pforzheimer Zeitung

Address

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus
Jahnstrasse 42 D-75173 Pforzheim
Phone +49(0)7231/39-2126, Fax 39-1441
E-mail schmuckmuseum@pforzheim.de
www.schmuckmuseum.de

Opening Hours

Tue–Sun and holidays 10 a.m. to 5 p.m.,
except for Christmas Eve and New Year's Eve

Admission

Special exhibition € 6, reduced price € 3.50,
family ticket € 10
Permanent exhibition € 4.50,
reduced price € 2.50, family ticket € 7.50
Special and permanent exhibition € 8.50,
reduced price € 5, family ticket € 15

Upcoming

27 March through 27 June 2021

Simply Brilliant:

Jewellery of the 1960s and 1970s

In collaboration with the
Cincinnati Art Museum

